

Zollikon b/Zürich, den 13. Febr. 1940.

Betrifft Mitarbeit der Schweiz
an der Union Académique Internationale.

An diejenigen wissenschaftlichen Körperschaften,
die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben.

Die auf den September 1939 vorgesehene Versammlung zur Gründung einer Schweizerischen Vereinigung der Gelehrten Gesellschaften konnte angesichts des Ausbruchs der politischen Ereignisse nicht einberufen werden. Da eine Sitzung der Union Académique Internationale in nächster Zeit nicht in Frage kommen kann, wird mit der Anmeldung der Schweiz besser zugewartet, bis sich die Verhältnisse abklären werden.

In der Sitzung in Bern vom 5. März 1939 war der Gedanke ausgesprochen worden, es solle diese Vereinigung der Gelehrten Gesellschaften nicht nur im Hinblick auf die Mitarbeit bei der Union Académique Internationale geschaffen werden, ihre zweite Zweckbestimmung solle vielmehr in der Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der angeschlossenen Körperschaften bestehen. Der Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, es sei eine Gründerversammlung im Verlaufe des Frühjahres oder Frühsommers einzuberufen, um auf diese Weise die zweite der beiden Zweckbestimmungen vorzubereiten zu können.

Ich bitte Sie daher um Anregungen im Sinne der Koordinierung wissenschaftlicher Arbeiten verschiedener Körperschaften, damit neben der Gründung gleichzeitig entsprechende Vorschläge beraten werden können.

Mit Hochachtung begrüsst Sie
Im Namen des Gesellschaftsrates der
Allgemeinen Geschichtforschenden Ge-
sellschaft der Schweiz:

Hans Nabholz.

